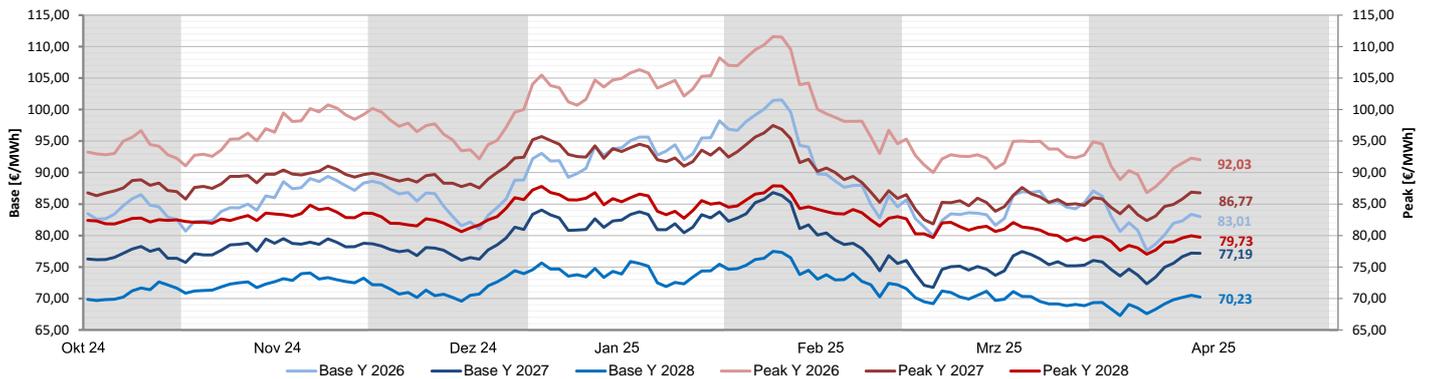


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	17.04.2025	10.04.2025	%		
Base Y 2026	83,01	78,66	+5,53%	101,53	77,62
Peak Y 2026	92,03	87,74	+4,89%	111,60	86,81
Base Y 2027	77,19	73,39	+5,18%	86,83	71,76
Peak Y 2027	86,77	83,07	+4,45%	97,48	81,84
Base Y 2028	70,23	68,30	+2,83%	77,48	67,28
Peak Y 2028	79,73	77,70	+2,61%	87,90	77,03
Base Q3 2025	79,68	72,08	+10,54%	105,27	71,45
Peak Q3 2025	71,60	64,94	+10,26%	98,60	63,98
Base Q4 2025	93,88	88,47	+6,12%	120,39	87,54
Peak Q4 2025	119,02	114,78	+3,69%	148,50	113,56
Base Q1 2026	94,48	89,36	+5,73%	117,97	88,25
Peak Q1 2026	113,51	108,43	+4,69%	142,76	107,75
Base Mai 2025	69,55	60,98	+14,05%	88,08	60,98
Peak Mai 2025	59,35	50,90	+16,60%	76,33	49,87
Base Juni 2025	72,82	63,09	+15,42%	94,91	63,09
Peak Juni 2025	62,87	53,09	+18,42%	86,63	53,09

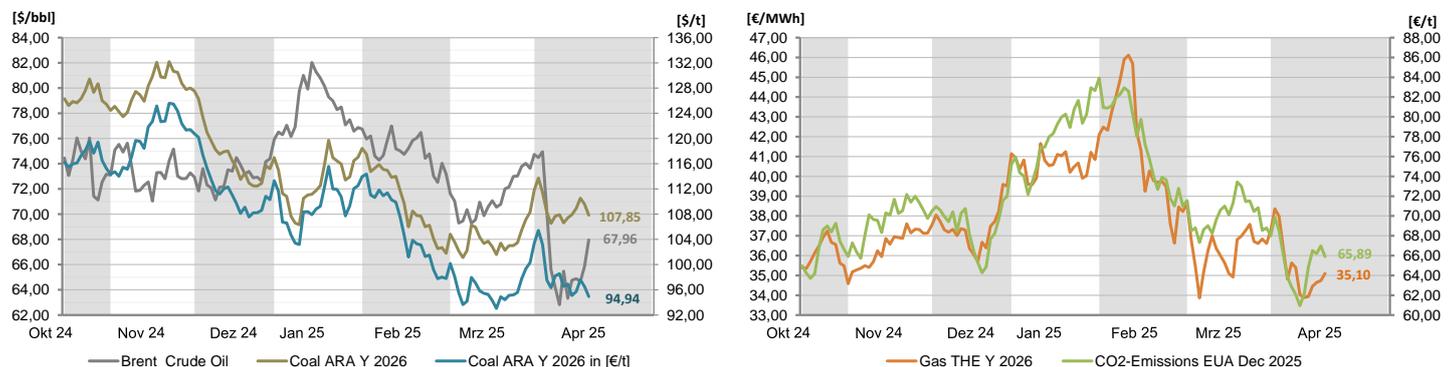
Kommentar - Stromterminmarkt

- Am Strommarkt kam es seit Freitag vorletzter Woche zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung. Erst am Gründonnerstag ging es bei Base 26 & 28 abwärts. Der Handel an den Energiemärkten war wegen der Osterfeiertage ein Stück weit eingeschränkt. Abwärtspotenzial ist durch die Konkurrenz mit Asien um LNG-Lieferungen begrenzt. Auf der anderen Seite belasten die Auswirkungen der US-Zollpolitik sowie die frühlinghaften milderen Temperaturen die Nachfrage und verhindern damit ausgeprägtere Aufwärtsbewegungen. Der Gasmarkt dürfte weiter von Rezessionsorgen auf der einen und vergleichsweise niedrigen Gasspeicherbeständen auf der anderen Seite bestimmt werden. Die Windstromerzeugung war im Jahr 2025 bisher besonders schwach. In Deutschland ergab sich im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 30%. Die dadurch wiederholt auftretenden Dunkelflauten sorgten für hohe Preisschwankungen an den Energiemärkten. Hierin liegt mit ein Grund für die Speicherrücknahme in den letzten Monaten.
- Witterungsbedingtes Ungemach ist in den nächsten Monaten nicht auszuschließen. Setzt sich die momentane Trockenheit fort und gesellen sich sommerliche Temperaturen hinzu, sind Kühlungsprobleme thermischer Kraftwerke aufgrund niedriger Flusspegel und hoher Wassertemperaturen nur eine Frage der Zeit. Die dann preistlichen Reaktionen bei erzeugten Kapazitätsreduzierungen, beispielsweise bei den französischen KWs, für den Gas-, Kohle- und CO2-Markt sind hinlänglich bekannt. Das Thema Waffenruhe in der Ukraine ist nach wie vor präsent. Folglich könnte auch aus dieser Ecke noch die eine oder andere Marktbewegung resultieren.
- Der europäische Energiesektor hat im ersten Quartal 2025 mehr Kohlendioxid ausgestoßen als in jedem anderen Quartal seit Anfang 2023, wie Reuters berichtet. Nach Angaben des Analysehauses Ember stießen die Stromversorger von Januar bis März fast 390 Mio. t CO2 aus, das sind 23,5 Mio. t mehr als in den gleichen Monaten des Jahres 2024. Hintergrund ist eine wieder angestiegene Verwendung von Kohle und Gas zur Stromerzeugung bei einem Rückgang der Stromproduktion aus Erneuerbaren Quellen. Angetrieben wurde der Anstieg von Deutschland, den Niederlande, Polen und dem Vereinigten Königreich. Die gesamte saubere Stromerzeugung in Europa war von Januar bis März um 5% niedriger als in den gleichen Monaten des Jahres 2024, wobei der Rückgang in Deutschland (-19%) und im Vereinigten Königreich (-9%) stärker ausfielen, wie die Daten von Ember zeigen. Außerdem lag in Frankreich die Verfügbarkeit der französischen Kraftwerke bei 71%, während 29% der Reaktoren aufgrund von Wartungsarbeiten nicht verfügbar waren.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

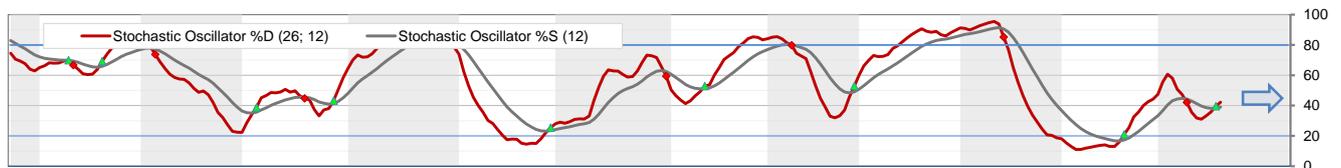
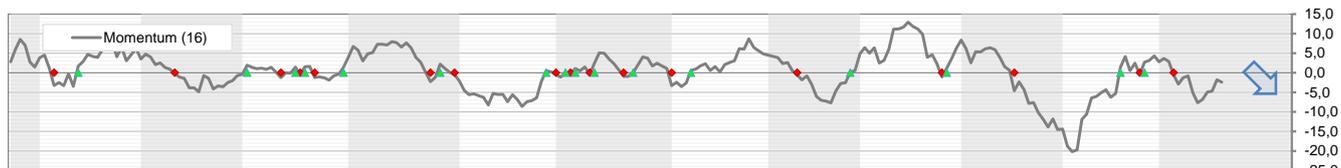
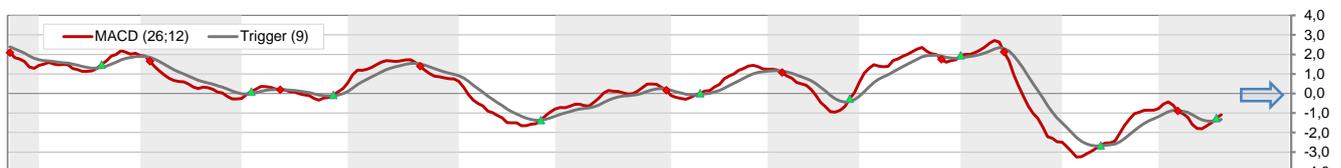
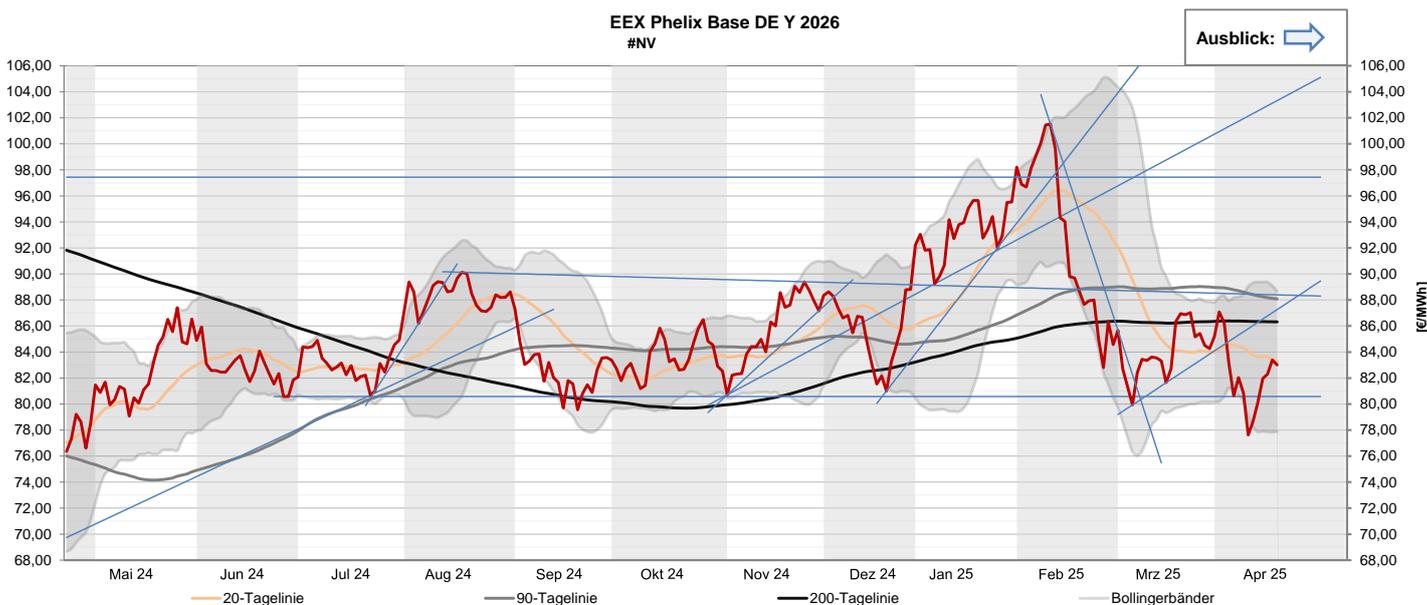
- Der Gasterminmarkt konnte im Berichtszeitraum durch die Bank zulegen. Am stärksten fiel der Anstieg in den Frontmonaten aus. Nach den jüngsten Turbulenzen kehrten scheinbar die immer noch niedrigen Gasspeicherbestände zurück ins Bewusstsein, die zweifellos eine gegenüber den Vorjahren höhere Nachfrage im Sommerhalbjahr zur Wiederbefüllung erwarten lassen. Inzwischen haben sich der Ministerrat und das Europäische Parlament dazu positioniert. Die Mitgliedsstaaten verlangen zusätzliche Flexibilität. Um „ungünstigen Marktbedingungen“ beziehungsweise der Spekulation entgegenzutreten zu können, soll der Richtwert ihrer Ansicht nach von 90% über einen längeren Zeitraum (1. Oktober bis 1. Dezember) erreicht werden. Die EU-Mitglieder können um bis zu 15% von dem Zielwert abweichen, und die Kommission soll in die Lage versetzt werden, noch niedrigere Speicherstände zu erlauben. Damit könnten die Unternehmen schneller auf den Markt reagieren und von niedrigen Gaspreisen profitieren. Auch im Parlament zeichnet sich ein Votum für mehr Flexibilität ab. Zwischenziele auf dem Weg zur Befüllung der Speicher soll es nicht mehr geben. Die polnische Ratspräsidentschaft will die neue Gasmarkt-Verordnung noch im Juni endgültig verabschieden, so dass die Unternehmen bereits in diesem Sommer mehr Handlungsspielraum auf dem Beschaffungsmarkt hätten. Ansonsten hängt die US-Zollpolitik wie ein Damoklesschwert über den Märkten. Die Entwicklung bleibt fragil. Immerhin sorgten Medienberichte über Signale aus China zur Gesprächsbereitschaft im Zollstreit mit den USA für eine gewisse Beruhigung. Ohne neue geopolitische Ereignisse ist zunächst nicht mit starken Bewegungen am Markt zu rechnen.
- Der Ölmarkt zeigte ebenfalls eine Gegenreaktion auf den Absturz in der letzten Woche. Zunächst war die vorläufige Aussetzung der US-Zölle die Triebfeder. Das Iran-Thema spielt wieder eine Rolle. Die USA forderten das Land vor einer weiteren Runde der Atomgespräche zur Einstellung seiner Urananreicherung auf. Auch dürfe der Iran kein Atomwaffenprogramm betreiben. Es gilt als sehr unwahrscheinlich, dass Teheran im Rahmen eines Abkommens eine komplette Einstellung seiner Urananreicherung akzeptieren würde. Die US-Administration erhöhte den Druck durch zusätzliche Sanktionen, die sich gezielt gegen Irans Ölexporte richten. Zudem überraschte das robuste chinesische Wirtschaftswachstum im ersten Quartal in Höhe von 5,4%.
- Bei den Volatilitäten anderer Energiemärkte hielt sich die Kohle bis Dienstag aufwärts und ab Mittwoch abwärts.
- Im Zuge der vermeintlichen Entspannung im Handelskrieg kam es auch am CO2-Markt zu einer Kehrtwende nach dem Einbruch zwischen dem 2. und 9. April. Nach einer Aufwärtsbewegung vorletzter Woche geht es seit Montag, den 14. April hin und her seitwärts mit den Preisen. Gleichwohl kam es zu erheblichen Positionsveränderungen im Lager der spekulativen Marktteilnehmer. Laut gestrigen Börsendaten wurde die seit Monaten dominierende Netto-Longposition praktisch neutralisiert. Sie reduzierte sich von 15,8 Mio. t auf nur noch 1,7 Mio. t.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2026
#NV



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Montag bei € 80,75 und dem Hoch am Donnerstag bei € 83,71 durchlaufen. Der Schlusskurs lag am Gründonnerstag bei € 82,90 (Vorwoche: € 82,15).
- Die 20-Tagelinie (€ 83,27) hat vorerst einem Angriff standgehalten. Wird sie nachhaltig überlaufen, folgt mit der 200-Tagelinie (€ 86,32) ein nächster Widerstand. Die 90-Tagelinie (€ 88,09) oder gar höhere Regionen dürften bei der momentanen Marktlage außer Reichweite liegen.
- Wird auf der Unterseite die zurückeroberte 80-Euromarke wieder aufgegeben, ist an den neuen Jahrestiefs (€ 76,92) / € 76,75) aus der Vorwoche zusammen mit der 76-Euromarke mit einem Haltebereich zu rechnen. Ein Abrutschen an die Tiefs von Ende März 2024 bzw. an das Apriltieft 2024 auf Höhe der 70-Euromarke würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 81,60 - € 81,92 (10:31 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.